

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: 03. Dezember 2014
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Singsaal Schulanlage Aebnit

Vorsitz: Gemeindepräsident Rudolf Reusser
Protokoll: Gemeindeschreiber Hans Tschanz
Anwesend: 65 Stimmberechtigte (von 725, also 8.97 %); 2 Gäste
Presse: Stefan Kammermann, Thuner Tagblatt

Traktanden:

1. Voranschlag 2015;
Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer.
 2. Wahlen. Es sind zu wählen:
 - a) Der Gemeindepräsident
 - b) vier Mitglieder des Gemeinderates
 - c) falls das vom Gemeinderat vorgeschlagene Baukommissionsmitglied Elisabeth Kropf in den Gemeinderat gewählt wird, Wahl eines Mitglieds der Baukommission
 - d) zwei Mitglieder der Forstkommission
 - e) drei Mitglieder der Schulkommission
 - f) drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.
 3. Verschiedenes.
-
-

Vorverhandlungen

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 30. Oktober und 6. November 2014 publiziert. In der Publikation wurde auf die Auflage- und Beschwerdefristen hingewiesen. Zudem wurden die zu behandelnden Geschäfte in der Gemeindepost Nr. 80 vorgestellt. Die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen über die Einberufung der Gemeindeversammlung sind eingehalten, die heutige Versammlung kann rechtsgültige Beschlüsse fassen.

Zur Einstimmung spielt die Musikgesellschaft Schwarzenegg ab ca. 19:40 Uhr einige Musikstücke. Ihr wird damit die Möglichkeit geboten, sich vorzustellen und neue Musikanten anzuwerben. Gleichzeitig verleihen die Musikdarbietungen der ersten Gemeindeversammlung im neuen Singsaal einen würdigen Rahmen. 20:00 Uhr wird durch Applaus noch eine Zusage verlangt, weshalb die offizielle Begrüssung und Eröffnung durch den Vorsitzenden um 20:05 Uhr erfolgt. Anschliessend wird die Stimmberechtigung der Anwesenden festgestellt. Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Gabriela Graf, Patrick Egli.

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1

**08.0111. Voranschläge
Voranschlag 2015; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung
der Steueranlage und Liegenschaftssteuer**

FV Kurt Gyger verteilt allen Anwesenden die Zusammenfassung der Laufenden Rechnung. Als Ergänzung zur Gemeindepost mit detaillierten Angaben werden unter anderem folgende Themen erwähnt:

Eine grosse Umstellung wird es bei der Einführung von HRM2 per 1.01.2016 und der damit einhergehenden Führung der Anlagebuchhaltung geben, bei welcher die Abschreibungen pro Objekt erfolgen. Betreffend Bereich Bildung verweist Gyger auf die Tabelle auf S. 5 der Gemeindepost. Besonders erwähnenswert ist die Kostengruppe „58, Sozialhilfe“ mit Ausgaben von Fr. 516.00 pro Einwohner beziehungsweise der ganze Bereich der Sozialen Wohlfahrt mit Nettokosten von Fr. 760.00 pro Einwohner (Gesamtausgaben: Fr. 713'950.00). Die Lastenverteilung ist denn auch der grösste Ausgabenpunkt des Voranschlags. In der Kostengruppe 690, Übriger Verkehr ist erstmals das Nachtbus-Angebot MOONLINER enthalten, für welches die Gemeinde die Defizitgarantie übernimmt; Einführung ab Fahrplanwechsel 2014. Der Schwarzenegg-Märit generiert voraussichtlich Nettokosten von Fr. 3'110.00 gegenüber Fr. 1'610.00 im Voranschlag 2014, was vor allem auf neue Sicherheitsvorschriften der BKW zurückzuführen ist.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 311'400.00, was schlussendlich einen Finanzierungsfehlbetrag von 119'840 Franken generiert.

Aus den anschliessend präsentierten Folien ist ersichtlich, dass nur gerade im Jahr 2010 ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 413'110.55 entstanden und 2014 ein solcher von 253'010 Franken erwartet wird. In den Jahren dazwischen resultierte stets ein Finanzierungsüberschuss. Die Laufende Rechnung wird zum 2. Mal die vollen Folgekosten des OSZ und erstmals die höheren Pensionskassenbeiträge enthalten. Der Finanzausgleich wird nur noch mit netto 419'100 Franken erwartet gegenüber 430'435 im 2014 und sogar 530'905 Franken im 2013. Zur Verbesserung trägt die erfreuliche Entwicklung beim Steuerertrag, bedingt durch Neubauten (Liegenschaftssteuern) und Zuzüger (Einkommens- & Vermögenssteuern) bei: Erwartete Mehreinnahmen von rund 100'000 Franken gegenüber 2013.

Das so resultierende Defizit von 160'727 Franken entspricht rund 2 Steuerzehnteln. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2013 Fr. 1'150'722.00, was 14,5 Steuerzehnteln entspricht. Somit besteht kein Handlungsbedarf für eine Steuererhöhung. Die Abwasser- und Abfallgebühren bleiben unverändert (sie gehören zu den tiefsten Gebühren im Kanton Bern). Einzig die maximale Feuerwehersatzabgabe wurde auf Fr. 450.00 erhöht (bisher Fr. 400.00), damit sie sich mit den kantonalen Vorgaben deckt.

Der Vorsitzende bedauert, dass die meisten Ausgaben durch den Kanton bedingt sind und die Gemeinden immer weniger selber beeinflussen können. Trotzdem sei es wichtig, dass sich jeder Gemeinderat in seinem Ressort bei Ausgaben in Zurückhaltung übt. Es gebe aber auch zwingende Ausgaben, damit grössere Investitionen zu einem späteren Zeitpunkt vermieden werden können, beispielsweise im Strassenunterhalt.

Der Gemeinderat **beantragt**, den Voranschlag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2015 einstimmig, basierend auf

- a) einer Gemeindesteueranlage von 1,80 %, und
- b) einem Liegenschaftssteuersatz von 1,2 ‰ vom amtlichen Wert,

bei einem Gesamtaufwand von Fr. 4'657'515.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 4'496'788.00 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 160'727.-** bei unveränderten Steuersätzen. Der Vorsitzende bedankt sich beim Finanzverwalter für die grosse Arbeit und bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

2

**01.0256. Wahlen durch Gemeindeversammlung
Wahlen**

- a) Der **Gemeindepräsident**
Vorgeschlagen ist: Rudolf Reusser (bisher)
In Anwendung von Art. 51, Bst. c) OgR erklärt der Vizegemeindepräsident Michael Graf den Vorgeschlagenen als gewählt.
- b) vier Mitglieder des **Gemeinderates**
Vorgeschlagen sind: Michael Graf (bisher); Samuel Krähenbühl (bisher); Elisabeth Kropf, Hühnermoos; René Künzi, Weggut.
Die Vorgeschlagenen werden in Anwendung von Art. 51, Bst. c) OgR als gewählt erklärt.
- c) ein Mitglied der **Baukommission**
Da Baukommissionsmitglied Elisabeth Kropf in den Gemeinderat gewählt wurde und nicht beide Ämter bekleiden will, muss ein Ersatz gewählt werden.
Vorgeschlagen ist: Rahel Imhof, Kreuzweg
Die Vorgeschlagene wird in Anwendung von Art. 51, Bst. c) OgR als gewählt erklärt.
- d) zwei Mitglieder der **Forstkommission**
Vorgeschlagen sind: Beat Fahrni, Ried; Martin Fahrni, Kreuzweg
Die Vorgeschlagenen werden in Anwendung von Art. 51, Bst. c) OgR als gewählt erklärt.
- e) drei Mitglieder der **Schulkommission**
Vorgeschlagen sind: Therese Oesch-Fahrni (bisher); Adrian Brand, Hinterzäunen; Daniel Rychener, Horben
Die Vorgeschlagenen werden in Anwendung von Art. 51, Bst. c) OgR als gewählt erklärt.
- f) drei Mitglieder der **Rechnungsprüfungskommission**
Vorgeschlagen sind: Hans Oesch, Salzhaus; Nicole Schmid, Ried; Bernhard Aeschli-
mann, Moos.

Diskussion: Hugo Gruber, alt Gemeindeschreiber erinnert sich, dass Mitglieder der RPK gewisse Anforderungen erfüllen müssen und nicht einfach jedermann gewählt werden kann. Er fragt an, ob diese Voraussetzungen erfüllt sind. Der Sekretär antwortet, dass diese Bestimmungen der kantonalen Gemeindeverordnung bei der Selektion beachtet wurden und Hans Oesch, welcher sich für das Präsidentenamt zur Verfügung stellt, über die notwendigen Ausbildungen verfügt.

Die Vorgeschlagenen werden in Anwendung von Art. 51, Bst. c) OgR als gewählt erklärt.

3

**01.0302. Motionen, Postulate, Interpellationen
Verschiedenes**

1. OSZ Unterlangenegg

Gemeinderat Graf kann vermelden, dass der Kredit von 9,21 Mio. Franken für den Neubau und die Sanierungen für das OSZ eingehalten werden konnte. Für den Umbau des Primarschulhauses konnte der gesprochene Kostenvoranschlag von 250'000 Franken sogar um 80'000 Franken unterschritten werden.

2. Lärmschutzwand Primarschulhaus

Der Kanton ist als Strasseneigentümer verpflichtet, Lärmschutzwände oder Schallschutzfenster einzubauen, wenn der von der Kantonsstrasse ausgehende Strassenlärm Grenzwerte überschreitet. Weil dies bei den Zimmern im 1. Stock des Primarschulhauses der Fall ist, wurde die entsprechende Anfrage des Kantons, ob die Planung einer Lärmschutzwand gewünscht ist, vom Gemeinderat gutgeheissen – er hätte dies auch ablehnen können. Die Wand wird voraussichtlich im Frühling 2015 in etwa dort aufgestellt, wo sich heute der Hag

befindet. Zu den Dimensionen konnte sich der Gemeinderat nicht äussern, da sie lediglich den Zweck des Lärmschutzes erfüllen muss. Die Kosten trägt dafür der Kanton alleine.

3. Fusionsabklärungen Feuerwehr

Gemeindepräsident Reusser gibt zu Protokoll, dass für die geplante Grossfusion 2 Arbeitsgruppen (AG) gebildet wurden; Feuerwehr und Politik. Während sich die AG Feuerwehr rasch einig wurde, tat sich die AG Politik schwerer. Die Verhandlungen schritten jedoch auch dort recht weit voran, bis Bedingungen gestellt wurden, welche nicht erfüllt werden konnten. Deshalb hat sich das Gremium im Frieden getrennt und nun gilt es, eine Lösung für den Zusammenschluss der Feuerwehren Eriz & Schwarzenegg zu finden. Die Feuerwehren mit je rund 80 Mann rechts und links der Rotachen wären immer noch schlagkräftig und für unser Gebiet sicher eine gute Lösung.

Der Präsident erwähnt nebenbei, dass er in der Chronik der Gemeinde Oberlangenegg gesehen hat, dass die Feuerwehr Schwarzenegg in diesem Jahr 125-jährig wurde – seit dieser Zeit besteht aber auch ein vertragsloser Zustand zwischen den Trägergemeinden Ober- und Unterlangenegg.

4. Dank / Verabschiedung

Der Vorsitzende dankt den abtretenden Kommissionsmitgliedern herzlich für den geleisteten Einsatz. Die abtretenden Gemeinderatsmitglieder verabschiedet er direkt:

- Gemeinderat Joliat war seit 12 Jahren Ressortleiter im Tiefbau. Seine Meilensteine: Kauf des Bärenareals, Feuerwehrmagazinneubau, Anschaffung des ersten gemeindeeigenen Kommunalfahrzeugs und Kreiselbau im Kreuzweg. Vor einigen Jahren hat er zusätzlich das Präsidentenamt der Baukommission übernommen. Da er bereits am Baukommissionsessen offiziell verabschiedet wurde, erhält er heute nur ein kleines Präsent aus Schokolade. Joliat seinerseits bedankt sich für die stets gute Zusammenarbeit mit den Gemeinderats- und Kommissionsmitgliedern. Bedingt durch die berufliche Veränderung vor einem Jahr sei er nun froh, sich wieder vermehrt dem Job widmen zu können.
- Bei Gemeinderätin Dummermuth hält der Vorsitzende fest, dass sie sich in ihrem Ressort „Landwirtschaft, Feuerwehr und öffentliche Sicherheit“ rasch zurecht gefunden hat und gut in das Gemeinderatsgremium integrieren konnte. Sie hat anstelle des Gemeindegewehrs Zahlungsbefehle und dgl. zugestellt, war Kommissionsmitglied beim Bau und der Eröffnung des Feuerwehrmagazins, war in die Feuerwehr-Fusionsverhandlungen integriert und hat die Nutzung der Zivilschutzanlage Aebnit verwaltet, inkl. Mieter Jugendtreff Schwarzenegg. Er überreicht ihr einen Blumenstraus und einen Gutschein. Dummermuth ihrerseits bedankt sich für 4, gemäss eigener Aussage gute Jahre.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei der Verwaltung, den Ratskollegen und Kommissionsmitgliedern sowie überhaupt bei allen Funktionären der Gemeinde. Auch die MG Schwarzenegg wird noch einmal mit Dank für die Musikdarbietungen verabschiedet.

Der Vizepräsident Graf dankt dem Vorsitzenden und seiner Frau Magdalena, welche auch hinter ihm stehen müsse damit ein solches Amt bewältigt werden könne. Graf erwähnt vor allem die angenehme Zusammenarbeit sowie das gute Klima untereinander, für welches der Präsident massgeblich verantwortlich sei.

Gemeinderat und Verwaltungspersonal wünschen den Anwesenden eine ruhige, schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Schluss: 21:25 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rudolf Reusser

Hans Tschanz